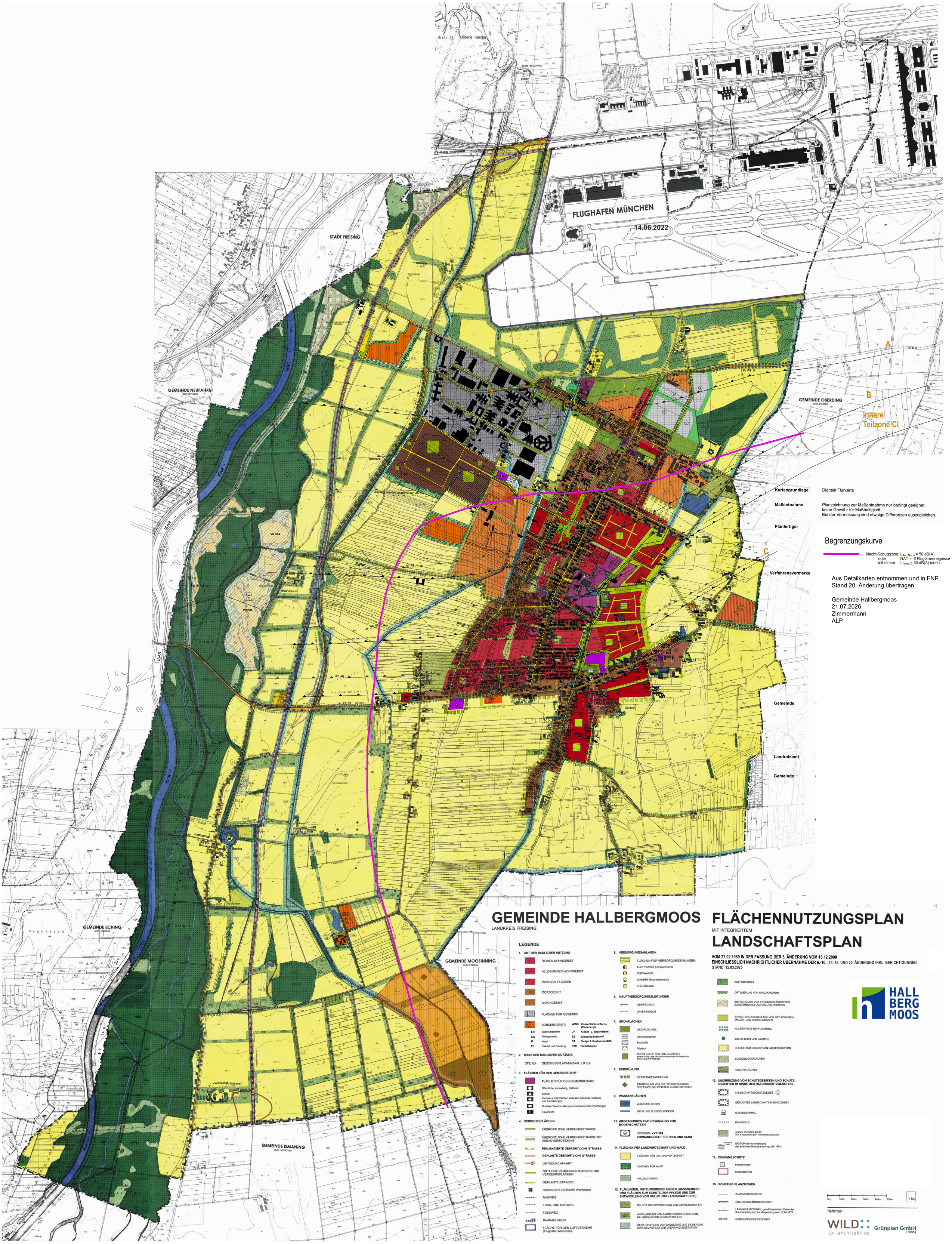
FLUGHAFEN MÜNCHEN
14.06.2022
STADT FREISING
GEMEINDE NEUFAHRN
GEMEINDE OBERDING
GEMEINDE ECHING
GEMEINDE MOOSINNING
GEMEINDE ISMANING
ISAR
A
B
innere Teilzone Ci
C
Kartengrundlage
Digitale Flurkarte
Maßentnahme
Planzeichnung zur Maßentnahme nur bedingt geeignet; keine Gewähr für Maßhaltigkeit. Bei der Vermessung sind etwaige Differenzen auszugleichen.
Planfertiger
Verfahrensvermerke
Gemeinde
Landratsamt
Gemeinde
Begrenzungskurve
Nacht-Schutzzone: $L_{Aeq\,Nacht}$ = 50 dB(A)
oder NAT = 6 Fluglärmereignisse
mit einem $L_{Amax}$ ≥ 53 dB(A) innen
Aus Detailkarten entnommen und in FNP Stand 20. Änderung übertragen.
Gemeinde Hallbergmoos
21.07.2026
Zimmermann
ALP
GEMEINDE HALLBERGMOOS
LANDKREIS FREISING
FLÄCHENNUTZUNGSPLAN
MIT INTEGRIERTEM
LANDSCHAFTSPLAN
VOM 27.02.1989 IN DER FASSUNG DER 5. ÄNDERUNG VOM 18.12.2000
EINSCHLIESSLICH NACHRICHTLICHER ÜBERNAHME DER 6.-10., 15.-18. UND 20. ÄNDERUNG INKL. BERICHTIGUNGEN
STAND 12.03.2025
LEGENDE
1. ART DER BAULICHEN NUTZUNG
REINES WOHNGEBIET
ALLGEMEINES WOHNGEBIET
WOHNBAUFLÄCHEN
DORFGEBIET
MISCHGEBIET
FLÄCHEN FÜR GEWERBE
SONDERGEBIET:
EH Erziehungsheim
KG Kleingewerbe
H Hotel
FE Freizeit und Erholung
WIND Konzentrationsfläche Windenergie
JF Kinder- u. Jugendfarm
EB Erlebnisbauernhof
ST Stellpl. f. Großveranstalt.
EZH Einzelhandel
2. MASS DER BAULICHEN NUTZUNG
GFZ: 0,4 GESCHOSSFLÄCHENZAHL z.B. 0,4
3. FLÄCHEN FÜR DEN GEMEINBEDARF
FLÄCHEN FÜR DEN GEMEINBEDARF:
Öffentliche Verwaltung, Rathaus
Schule
Kirchen und kirchlichen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen
Sozialen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen
Feuerwehr
4. VERKEHRSFLÄCHEN
ÜBERÖRTLICHE VERKEHRSSTRASSE
ÜBERÖRTLICHE VERKEHRSSTRASSE MIT ANBAUVERBOTSZONE
PROJEKTIERTE ÜBERÖRTLICHE STRASSE
GEPLANTE ÜBERÖRTLICHE STRASSE
ORTSDURCHFAHRT
ÖRTLICHE VERKEHRSSTRASSEN UND VERKEHRSFLÄCHEN
GEPLANTE STRASSE
RUHENDER VERKEHR (Parkplatz)
RADWEG
FUSS- UND RADWEG
FUSSWEG
BAHNANLAGEN
FLÄCHE FÜR DEN LUFTVERKEHR (Flughafen München)
5. VERSORGUNGSANLAGEN
FLÄCHEN FÜR VERSORGUNGSANLAGEN:
ELEKTRIZITÄT (Umspannwerk)
FERNWÄRME
WASSER (Brunnenstandort)
KLÄRANLAGE
6. HAUPTVERSORGUNGSLEITUNGEN
OBERIRDISCH
UNTERIRDISCH
7. GRÜNFLÄCHEN
GRÜNFLÄCHEN:
Dauerkleingärten
Sportplatz
Friedhof
GRÜNFLÄCHE FÜR DAS QUARTIER, genaue Größe, Lage und Ausformung werden im Rahmen der Bebauungspläne festgelegt.
8. EINGRÜNUNG
ORTSRANDEINGRÜNUNG
EINGRÜNUNG VON SPLITTERSIEDLUNGEN UND EINZELGEHÖFTEN IM AUSSENBEREICH
9. WASSERFLÄCHEN
WASSERFLÄCHEN
BACH UND FLIESSGEWÄSSER
10. ABGRABUNGEN UND GEWINNUNG VON BODENSCHÄTZEN
KIESABBAU - VR 504
VORRANGGEBIET FÜR KIES UND SAND
11. FLÄCHEN FÜR LANDWIRTSCHAFT UND WALD
FLÄCHEN FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT
FLÄCHEN FÜR WALD
WALDLICHTUNG
12. PLANUNGEN, NUTZUNGSREGELUNGEN, MASSNAHMEN UND FLÄCHEN ZUM SCHUTZ, ZUR PFLEGE UND ZUR ENTWICKLUNG VON NATUR UND LANDSCHAFT (SPE)
SCHUTZ UND OPTIMIERUNG VON GEHÖLZSTREIFEN
ANPFLANZUNG VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN, NEUAUFBAU VON GEHÖLZSTREIFEN
RENATURIERUNG DER BACHLÄUFE UND SICHERUNG BZW. NEUAUFBAU VON UFERRANDVEGETATION
AUFFORSTUNG
OPTIMIERUNG VON WALDRÄNDERN
ENTWICKLUNG VON TROCKENSTANDORTEN, SCHLAMMSANDFLÄCHEN UND BRENNEN
ERHALTUNG / NEUANLAGE VON NATURWIESEN, MAGER- UND TROCKENRASEN
ALLEEARTIGE BEPFLANZUNG
ERHALTUNG VON BÄUMEN
FLÄCHE ZUM SCHUTZ VON WIESENBRÜTERN
SUKSESSIONSFLÄCHEN
FEUCHTFLÄCHEN
13. UMGRENZUNG VON SCHUTZGEBIETEN UND SCHUTZOBJEKTEN IM SINNE DES NATURSCHUTZGESETZES
LANDSCHAFTSSCHUTZGEBIET
GEPLANTES LANDSCHAFTSSCHUTZGEBIET
NATURDENKMAL
BANNWALD
AUSGLEICHSFLÄCHE
BIOTOP mit Nummerierung der amtlichen Biotopkartierung z.B. 146.2
14. DENKMALSCHUTZ
Einzelanlagen
Bodendenkmal
15. SONSTIGE PLANZEICHEN
BAUSCHUTZBEREICH
ÜBERSCHWEMMUNGSGEBIET
LÄRMSCHUTZZONEN gemäß einzelnen Zielen der Raumordnung und Landesplanung vom 13.04.1976
GEMEINDEGEBIETSGRENZE
0m 100m 200m 300m 400m 500m
1 ha
HALL BERG MOOS
Planfertiger
WILD tw-architekt.de
Grünplan GmbH Freising